

### Veranstalter:

Regionalbüro Hannover  
der Friedrich-Naumann-Stiftung für die  
Freiheit / der Rudolf von Bennigsen-Stiftung  
Gruppenstr. 1  
30159 Hannover  
Tel.: 0511-169997-0  
Fax: 0511-169997-17  
E-Mail: [hannover@freiheit.org](mailto:hannover@freiheit.org)  
Internet: [www.hannover.freiheit.org](http://www.hannover.freiheit.org)

### Leitung:

Sylvia Bruns  
Tel.: 0511-169997-12  
E-Mail: [sylvia.bruns@freiheit.org](mailto:sylvia.bruns@freiheit.org)

### Organisation:

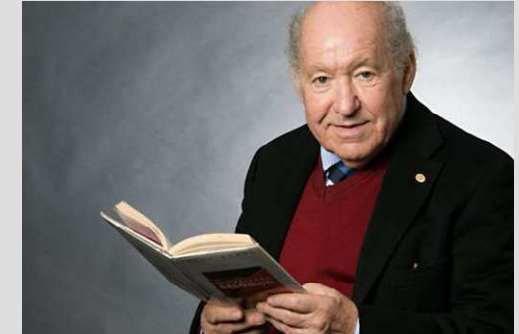
Antje Henze  
Tel.: 0511-169997-11  
E-Mail: [antje.henze@freiheit.org](mailto:antje.henze@freiheit.org)

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit  
der Bürgerinitiative „Forum für Zivilcourage“  
statt.

Die Rudolf von Bennigsen- und die Friedrich-  
Naumann-Stiftung für die Freiheit bieten  
gemeinsam ca. 70 Veranstaltungen pro Jahr in  
Niedersachsen an, deren Aufgabe die poli-  
tische Bildung ist.

Die Stiftungen bieten ein Podium, um  
kontroverse Standpunkte zu debattieren und  
zur Meinungsbildung anzuregen. Die Seminare  
sollen zur Beteiligung an unserem demokra-  
tischen Gesellschaftssystem befähigen. Um  
eine liberale Gesellschaft zu verwirklichen,  
müssen die Menschen in der Lage sein,  
Verantwortung für sich und andere zu über-  
nehmen; dazu ist eine umfassende Bildung  
und beständige Information, die die  
Stiftungen liefern wollen, notwendig.

Das komplette Veranstaltungsangebot der  
Stiftungen in Niedersachsen findet sich unter  
[www.hannover.freiheit.org](http://www.hannover.freiheit.org)



## Sally Perel – Hitlerjunge Salomon

Donnerstag, 10. Juni 2010  
19.30 Uhr

Jugendzentrum Tostedt  
Dieckhoffstr. 15A

21255 Tostedt

## Einladung

Nach Jahren des Schweigens gibt Sally Perel das Geheimnis seiner doppelten Identität preis: Der Jude Sally Perel entkam dem Holocaust in der Uniform der Nazis, er überlebte mitten in Deutschland als Hitlerjunge Jupp Perjell.

Auf eindringliche Weise berichtet er von den aberwitzigen Erlebnissen und der inneren Zerrissenheit dieses Doppellebens, das ihn in die Rolle des Opfers wie in die des Täters zwang. Sally Perel – ein Anti-Held des Holocaust.

Die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit und die Rudolf von Bennigsen-Stiftung laden in Kooperation mit Bürgerinitiative „Forum für Zivilcourage“ ein zur Vortragsveranstaltung mit anschließender Diskussion

Begrüßung

Ulli Graß  
„Forum für Zivilcourage“

## Hitlerjunge Salomon

### Sally Perel

Donnerstag, 10. Juni 2010

von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr

Jugendzentrum Tostedt  
Dieckhoffstr. 15A

21255 Tostedt

### Der Referent:

Sally Perel wurde 1925 in Peine, nahe Braunschweig geboren. In Anwendung der Nürnberger Rassengesetze wurde er 1935 der Schule verwiesen, die Familie emigrierte nach Lodz in Polen.

Die Eltern schicken Sally und seinen Bruder auf die Flucht nach Russland, wo Sally Perel in ein russisches Waisenhaus kommt.

Im Juni 1941 beginnt der deutsche Angriff. Auf der Flucht nach Minsk gerät er in Gefangenschaft und entkommt durch die Aussage, er sei Volksdeutscher dem Erschießen. Als Jupp Perjell überlebt er im Anschluss unerkannt 3 Jahre in einer Elite-Anstalt der Hitlerjugend in Braunschweig. Kurz vor Ende des Krieges nimmt er zusammen mit seinen Mitschülern an einem letzten Feldzug teil, wird von Amerikanern gefangen genommen, kurze Zeit später wieder freigelassen und kehrt im Flüchtlingsstrom nach Braunschweig zurück. Nach dem Krieg arbeitet er zunächst als Dolmetscher bei den Russen. 1948 beschließt Sally Perel nach Israel zu gehen und in der Armee unter Mosche Dayan am Kampf um Jerusalem teilzunehmen.

### Veranstaltungshinweis:

Die Veranstaltung steht allen Bürgerinnen und Bürgern offen. Der Eintritt ist frei. Es gilt die ausgehängte Hausordnung.